



Ein Bad fast ganz aus Holz? Das ist durchaus eine Option, wenn man den Naturbaustoff mag. Es gibt Holzarten, die sich mit Wasser ganz gut vertragen.

Ein Stück Himmel fürs eigene Bad

Bäume“, so meinte der libanesische Dichter und Philosoph Khalil Gibran einst, „sind wie Gedichte, die die Erde in den Himmel schreibt.“ Ein Stück vom Himmel hat sich Rudolf Zwinz ins eigene Haus geholt.

Der Schreinermeister, der in Stuttgart die Firma „Zwinz Konzeption für Raum + Möbel“ betreibt, ist qua Beruf ein Fan des Baustoffes Holz. Wenn der Handwerker über die einzelnen Holzarten mit ihren speziellen Eigenschaften räsoniert, gerät er richtig ins Schwärmen. Für ihn ist Holz „ideal, weil es den Kriterien der Nachhaltigkeit entspricht“ (siehe Interview auf Seite 97). Was lag da näher, als beim privaten Hausbau auf dieses Material zu setzen?

Besonders interessant erschien ihm die Holzmassivbauweise. Er sah sich mehrere Häuser im

österreichischen Vorarlberg an und nahm Kontakt zu den Herstellern auf. Schließlich entschied sich die Familie Zwinz für Massivholzelemente der Firma Rombach aus dem Schwarzwald. Die komplett diffusionsoffenen Elemente aus Weißtanne für Außenwände, Geschossdecken und das Dach sind ohne Leim und nur mit Holzschrauben zusammengefügt. An der Fassade wurden lediglich Holzweichfaserplatten mit Silikataußenputz aufgebracht.

WASSERRESISTENTES HOLZ

Innen ist in allen Wohnbereichen die Weißtanne das bestimmende Gestaltungsmaterial – auch im Bad. „Dass sich Holz angeblich nicht als Wand- und Bodenbelag fürs Bad eignen soll, ist ein Vorurteil“, kritisiert der Unternehmer. Im Gegenteil: Holz bietet viele neue Möglichkeiten. ►

Das Massivholz verleiht dem Bad Authentizität, Lebhaftigkeit und einen alpenländischen Touch.



Die Badewanne ist mit einer Verkleidung aus massiver Weißtanne eingefasst. Selbst der Lattenrost in der Dusche ist aus diesem Holz.

So hat der Schreinermeister im Bad die Wände, Decken und den Boden mit Massivholz aus Weißtanne verkleidet und die Badewanne aus Stahl/Email mit Massivholz eingefasst. Auch die Badmöbel hat er aus diesem Holz gebaut. Selbst der Lattenrost in der Dusche besteht aus Weißtanne. Nur die Rückwand der Dusche ist aus einer Mineralwerkstoffplatte. Holz und Feuchtigkeit, sind das keine Gegensätze im Bad? „Nein, überhaupt nicht“, postuliert Rudolf Zwinz. „Weißtanne ist ein sehr wasserresistentes Holz.

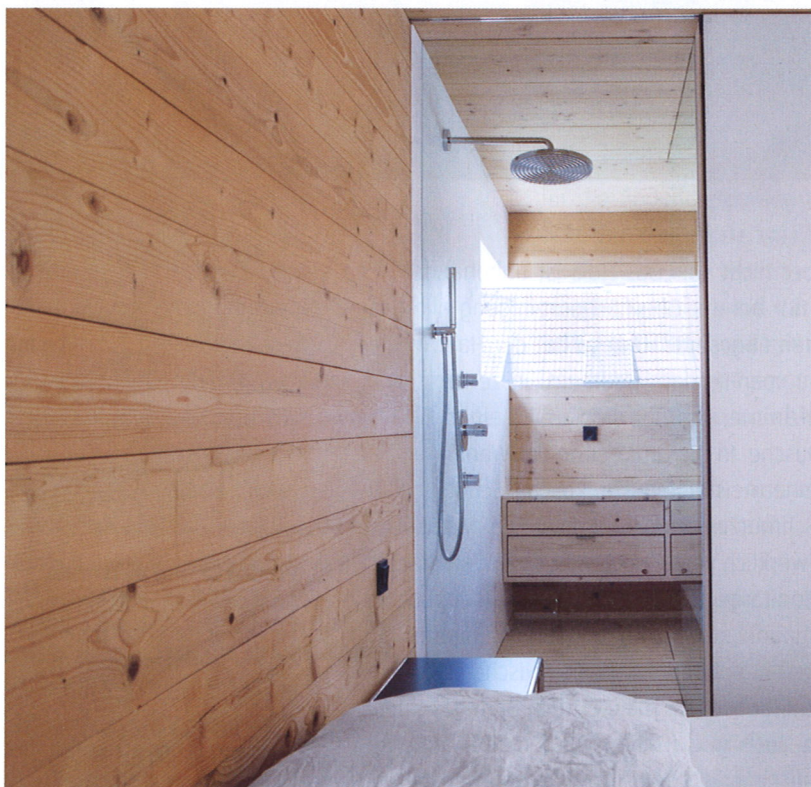
Im Schwarzwald wird es aus diesem Grund für die Fassadenschindeln verwendet. Auch Fichte und Teak eignen sich.“ Zum Beweis nimmt der Schreinermeister ein Glas Wasser und leert es auf dem Fußboden aus. Nach zwei Minuten wischt er es weg – von Flecken auf dem Massivholz keine Spur. „Man muss das richtige Holz nehmen“, betont der Tischler.

DAS HOLZ IST UNBEHANDELT

Da könnte man durchaus annehmen, dass die Weißtanne lackiert oder geölt wurde – dem ►



Oben: Der Blick von der Dusche ins Schlafzimmer.



Vom Schlafzimmer aus sieht man in die Dusche. Beide Räume sind jedoch durch eine Glasscheibe abgetrennt.



Ein wesentlicher Vorteil von Holz: Es hat eine sehr warme und gemütliche Ausstrahlung. Maserung und Astlöcher sind ein belebendes Element im Raum.

ist aber nicht so. „Das Holz ist unbehandelt. Es wird nur bei der Oberflächenreinigung alle paar Wochen abgeseift.“ Und so hat der Handwerker einen spannenden Badraum inszeniert. Vom Schlafzimmer aus hat die Familie einen Blick in die Dusche. In die Umfassung der Wanne hat der Schreinermeister eine praktische Schublade für die Schmutzwäsche integriert. Die Möbel sind handwerklich vom Feinsten. Weiße Wandflächen und Sanitärgegenstände setzen einen farblichen Kontrapunkt zum dominierenden Hellbraun. Ein Badraum, der die Balance zwischen Rustikalität und Modernität meistert. Ein Bad, das Rudolf Zwirg auch gut als Beispiel für eine außergewöhnliche und anspruchsvolle Raumgestaltung

seinen Kunden zeigen kann, denn er hat sich mit seinem Unternehmen auf hochwertigen und unkonventionellen Innenausbau spezialisiert. Kunden erhalten bei ihm in der baden-württembergischen Landeshauptstadt Beratung, Planung und schwäbische Qualität in der Bauausführung aus einer Hand.

Produkte und Hersteller

Badewanne: Modell „Conoduo“ aus Stahl/Email von Kaldewei; **Duschwanne:** „Conoflat“ von Kaldewei; **Duscharmaturen:** Kopfbrause „Raindance Air“, Handbrause „Axor“, Metallbrausenschlauch „Sensoflex“ alle von Hansgrohe; **Waschbecken:** von Duravit; **Waschbeckenarmatur:** „Mare“ von Fantini; **WC:** von Hatria.

Fotos: Andrea Nuding

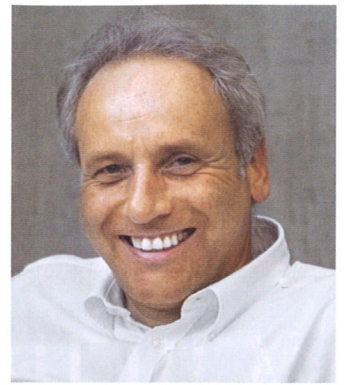


Hochwertige Schreinerarbeit: Beim Möbelbau kommt es auf den Millimeter an, damit alles gut passt. Zur Reinigung wird die Weißtanne abgeseift. Ansonsten ist das Holz unbehandelt. Weißtanne ist ein sehr wasserresistentes Holz, das im Schwarzwald auch als Fassadenverkleidung verwendet wird.

Ganz oben: Die Rückwand der Dusche besteht aus Mineralwerkstoff. Weiß setzt hier einen Kontrapunkt zum ansonsten vorherrschenden Holzton.

„VÖLLIGER IRRGLAUBE“

Rudolf Zwinz, Schreinermeister und Inhaber der Firma „Zwinz Konzeption für Raum + Möbel“ in Stuttgart



DIE NEUEN BÄDER: Herr Zwinz, welche Vorteile bietet aus Ihrer Sicht denn Holz als Baustoff für den Innenausbau?

Zwinz: Holz ist ideal, weil es den Kriterien der Nachhaltigkeit entspricht. Das Naturmaterial wächst nach, stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und bei Gewinnung, Transport und Verarbeitung entsteht nur ein relativ geringer Energieverbrauch, wenn das Holz aus der Region kommt. Die Weißtanne, die ich für mein Bad verwendet habe, stammt beispielsweise aus dem Schwarzwald. Holz ist ein ausgesprochen warmer Baustoff, der ein angenehmes Raumgefühl kreiert.

DIE NEUEN BÄDER: Das mag schon stimmen, aber Holz und Wasser sind doch Gegensätze. Beides passt im Bad doch nicht zusammen.

Zwinz: Das ist ein völliger Irrglaube, der sich in den letzten 100 Jahren verbreitet hat. Richtig ist, dass Spanplatten aufquellen, wenn sie mit Wasser in Berührung kommen. Richtig ist aber auch, dass Wasser bestimmten Massivholzarten nichts oder nur wenig anhaben kann, wenn man die richtige Holzsorte einsetzt. Ich habe in meinem Badezimmer für die Bodendielen und die Möbel ganz bewusst Massivholz der Weißtanne verwendet. Dieses Holz ist sehr wasserresistent und wird im Übrigen auch für die regionaltypischen Schwarzwaldschindeln an der Fassade verwendet. Selbst der Lattenrost in meiner Dusche ist aus Weißtanne. Das Holz wird zur Reinigung lediglich ab und zu abgeseift, ansonsten ist es gänzlich unbehandelt.

DIE NEUEN BÄDER: Gut, aber die rustikale Optik muss der Bauherr schon mögen?

Zwinz: Klar, das gilt aber für alle Materialien. Man muss auch die Optik bestimmter Fliesen oder Natursteinarten mögen. Ich glaube, dass Holz eine ganz eigene Ästhetik ausstrahlt. Gebrauchsspuren werden zur authentischen Patina. Echtes Material altert würdig. Wer sich mit Holz umgibt, kommt dem Echten sehr nahe.